

# ISTANBUL ERASMUS+

Turk Alman University | TU Ilmenau



## ÜBERSICHT

VORBEREITUNG DES  
AUFENTHALTES - 2

NACH DER ANKUNFT IN  
ISTANBUL - 5

DAS LEBEN IN ISTANBUL - 6

ALLTAG UND FREIZEIT - 8

TURK-ALMAN-UNIVERSITY - 12

## EINLEITENDE WORTE

**Sebastian Schmoll**

Zunächst möchte ich mich bei der Erasmus-Stiftung, sowie bei der Betreuerin Frau Albrecht, für die Unterstützung und Möglichkeit dieses Aufenthaltes grösstmöglich bedanken. Ich fühle mich geehrt und privilegiert, diese Chance bekommen zu haben. Der Aufenthalt in Istanbul für das Wintersemester 2022/2023 war eine Erfahrung, die mich mein ganzes Leben begleiten wird. Der akademische Austausch, das Leben außerhalb der Komfortzone und das Erleben anderer Ecken der Welt ist eine Chance, die nicht ungenutzt bleiben sollte. Besonders Istanbul, als Metropole in einem polarisierenden und faszinierenden Land, bietet kontrastreiche Möglichkeiten in neuen Lebenssituationen zu lernen. Sei es akademisch, menschlich, kulturell, städtisch oder über sich selbst. Dies sind meine persönlichen Erfahrungen und Ratschläge im Wintersemester 2022 / 2023.

je nach Fakultät, Universität, politischer oder ökonomischer Situation können diese in Zukunft abweichen.





Balat Istanbul



Kadiköy

## WAS ICH LIEBER VORHER GEWUSST HÄTTE (MOBILITY-GRANT-AGREEMENT):



- Es können auch Kurse aus anderen Fakultäten gewählt werden:

Mein Studiengang (Angewandte Medien- und Kommunikationswissenschaft) war nicht vollständig auf die Fakultät Kultur und Kommunikation an der TAU übertragbar, wodurch nur wenige äquivalente Kurse zur Verfügung standen. Am ersten Tag an der TAU wurde mir jedoch mitgeteilt, dass auch Kurse aus anderen Fakultäten belegt werden konnten.

- Nicht alle Kurse auf der Website der TAU finden auch statt:

Öftere Wechsel von internationalen Professoren können dazu führen, dass aufgelistete Kurse veraltet oder nicht verfügbar sind. Erst in der ersten Woche vor Semesterbeginn werden die belegbaren Kurse bekannt gegeben und man kann eine finale Liste erstellen. Dies kann zu Problemen führen, da auf der Mobility-Seite bereits früher eine feste Auswahl der Kursbelegungen erwartet wird. Jedoch ist es einfach, die Kurswahl innerhalb der ersten Wochen nach Semesterbeginn zu ändern. Letztendlich kann das eine Auszahlung der ersten Förderung verzögern.

# VORBEREITUNG DES AUFENTHALTES

**Erfreulicherweise zeigten sich die TU Ilmenau (TUI), sowie Türkisch-Deutsche Universität (TAU) Istanbul bei den Bewerbungsschritten unterstützend und begrüßend. Der Schrittverlauf des Erasmus-Antrages wird durch die Mobility-Plattform anschaulich und simpel.**

Der erste Hinweis, den ich geben kann, ist Augen auf bei der Kurswahl.

Die Kommunikation mit den Zuständigen der TAU kann sich je nach Zeitpunkt des dortigen Semesters als schwierig herausstellen. Die Semesterzeiten der Uni in Istanbul sind deutlich anders als an der TUI. Während der Semester freien Zeit wird der Betrieb der Zuständigen heruntergefahren.

Meine E-Mails zu Nachfragen der Kurswahl wurden deshalb verzögert oder gar nicht beantwortet, was spätere Probleme mit sich brachte.

Einschließend des ersten Punktes ist das Beste eine möglichst beständige Kommunikation mit dem International Office und oder der zuständigen FakultätsleiterIn zu versuchen. Fragen, welche Kurse wirklich belegbar sind, sollten so früh wie möglich geklärt werden können.

Vor Ort jedoch, und im Semesterverlauf, war die Kommunikation mit den zuständigen Parteien immer zuvorkommend und unkompliziert.

An dieser Stelle einen persönlichen Dank an die herzliche Kommunikation von Fakultätsleiterin Doç. Dr. Elif Posos-Devrani und Deniz Beşoluk vom International-Office.

## FLUG



Mein Tipp: Turkish Airlines bietet für Studierende tolle Vorteile an. Dazu gehören Rabatt bei den Flugpreisen und **Freigepäck von 40 kg!**

Den Antrag hierzu findet man nach ein wenig Herumklicken auf der Website und benötigt 1-2 Tage. Bei der Buchung ist ein gültiger Reisepass notwendig.



## UNTERKUNFTSSUCHE



Istanbul ist eine riesige Metropole. Interessant, dass sich herausstellt, dass sich fast alle Erasmus-Studenten, die einem begegnen, im Stadtteil Kadiköy und Umgebung wohnen. Es ist bestens zu empfehlen, sich hier eine Bleibe zu suchen und nicht in Universitätsnähe. Auch wenn die TAU weit entfernt ist, ist **Sammelpunkt für einen jungen, kulturellen, türkisch-internationalen Austausch Kadiköy und Umgebung.** Zu den örtlichen Gegebenheiten später noch.

**Die Wohnungssuche findet hauptsächlich auf Facebook statt!** Hier rauf wurde ich leider erst spät aufmerksam. Es gibt Istanbul Renting / Erasmus / Unterkunft / Wohnungs-Gruppen in denen ausgetauscht und vermittelt wird (natürlich in Englisch).

Kontakte sind hier alles. Vermietungen können teilweise deutlich unkomplizierter als in Deutschland stattfinden. Außerdem gibt es Berichte von Vermietern, die Erasmusstudenten um Kautionsbeträge und Wohnungen betrogen haben. Hierzu kann man auch die das **Erasmus Student Network of Marmara University (ESN)** kontaktieren. Hiervon ist die TAU zwar leider kein Bestandteil, dennoch helfen sie Erasmusstudenten mit ihrer Erfahrung gerne. Die Universitäten in Istanbul haben ähnliche Semesterzeiten. Deshalb werden Wohnungen / WGs zu ähnlichen Zeiten frei und vermietet. Wenn möglich, sollten Besichtigungen vor Ort und vor der Vertragsschließung gemacht werden. Hierbei ist es auch nicht falsch bereits früher oder zu Urlaubszwecken in einem AirBnB oder Hotel unterzukommen. Natürlich besteht auch die Möglichkeit durchgehend eine Unterkunft über AirBnB zu beziehen, diese sind doch gerne teurer auf Langzeit, da hier in Euro und mit Gebühren bezahlt wird (Fragen ob ein Deal mit Barzahlung ohne AirBnB Taxes möglich ist, schadet nicht). Allgemein sollte man nicht davor scheu sein, mit einheimischen Hosts oder fremden Studenten zusammenzuwohnen.

## VISUM

Jegliche Bearbeitung hierzu findet erst in der Türkei statt. Jedoch ist es vorteilhaft, biometrische Bilder in Deutschland zu machen und sicherzustellen, dass der Reisepass für den Aufenthaltszeitraum gültig ist. Eine Auslandsversicherung sollte ebenfalls in Deutschland abgeschlossen werden.





## SIM-KARTE



Ich habe eine gute Erfahrung damit gemacht bei AY YILDIZ eine Prepaid Internet SIM-Karte zu organisieren, damit bereits bei Ankunft die Navigation und Kommunikation problemlos starten kann. Nach ein paar Tagen lohnt es sich eine türkische SIM-Karte holen (TurkCell / Vodafone). Die Preise für Datenvolumen sind nicht vergleichbar mit Deutschland. Viel Spaß mit 25 GB für nicht mal 10 €



Fähre

## ZAHLUNGSMETHODEN



Eine Kreditkarte oder Debitkarte, mit der man günstiger Auslandswährungen abheben kann, sowie ohne Gebühren kontaktlos bezahlen kann, ist essenziell. Ich habe persönlich mit der DKB Visa Debitkarte gute Erfahrung gemacht, es gibt viele Banken, die ähnliche Angebote haben. Fast jeder noch so kleiner Laden akzeptiert kontaktlose Kartenzahlung.



Kadiköy

## APPS



Durch die Umrechnung in die andere Währung kann man auch schnell die Übersicht verlieren. Hierfür gibt es spezielle Apps (**EurTry**).

**Google Maps** ist essenziell zur Navigation mit dem vielfältigen **ÖPVN** System Istanbuls. Jedoch ist hier nicht immer klar welche Transportart gemeint ist und nicht alle Verbindungen sind mit aktuellen Daten vorhanden. Hier sollte man auch immer bei der App "**Moovit**" nach dem Fahrplan checken.

**VPN:** Es kann sein, dass politisch motiviert vereinzelt Websites oder Plattformen gesperrt sind in der Türkei. Hierfür gibt es kostenlose Apps und am Computer reicht der TUI Uni-VPN.

Viele, besonders ältere Menschen sprechen kein Englisch. **Google Translator** ist hier der beste Freund. Zudem gibt es Konversations- und Echtzeitkamerafunktionen. Auch Screenshots und Bilder kann man so übersetzen lassen. Der Alltag wäre deutlich schwerer ohne.

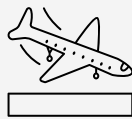
Pro Tipp:

Ich bin auf einen großartigen **YouTube** Channel gestoßen, der kurze Guides für das alltägliche Leben in Istanbul gibt (Visum / ÖPVN / Geld / Tourismus). Hier lohnt es sich auf jeden Fall mal heranzuklicken.

<https://www.youtube.com/@IstanbulHacks/>

# NACH DER ANKUNFT IN ISTANBUL

## FLUGHAFEN



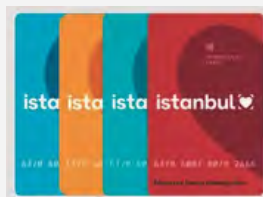
Es gibt die Möglichkeit, **Busservices** zu buchen, die vom Flughafen zu mehreren Orten in Istanbul führen. Busse und ÖPVN sind oft die viel günstigere Alternative zu Taxis. Sprechend für Istanbul ist auch der Flughafen sehr groß, doch fragen schadet nie. Zudem ist es ratsam, schon gleich ein paar Euros in Lira wechseln zu lassen.

## ÖPVN



Istanbul hat eines der größten und ÖPVN Systeme. **Fähre, Metro, Marmaray-Metro, Metrobus, Straßenbahn, Minibus und Sammeltaxis.** Hier kann man gerne die Übersicht verlieren. Einheitlich braucht man für die meisten Services die "**Istanbul-Karte**". Diese ist wie eine Geldkarte, mit der man in die ÖPVNs eincheckt.

An gelben Automaten rund um größere Haltestellen kann man diese mit Bargeld kaufen und auch aufladen. Wie dies funktioniert, hat man nach 1 - 2 Malen raus.



Nachdem man seine **Student-Number** und **YU-Number** von der TAU erhalten hat, kann man sich an bestimmten Standorten eine blaue **Studenten-Istanbul-Karte** holen. Hierfür auch den Reisepass und die Immatrikulationsbescheinigung der TAU mitbringen. Die Student-Card kostet einmalig eine kleine Summe, doch die täglichen Fahrten sind somit deutlich günstiger. Noch günstiger wird es mit einem Abonnement System, bei dem man mit Punkten statt Geldbeträgen zahlt.

Minibus und Sammeltaxis sind private Anbieter und benötigen Bargeld.

Die Fähren, ein herausstichendes Merkmal für den transkontinentalen Transport in Istanbul, sind besonders geliebt. Ich werde wohl am meisten vermissen, **einen Cay zu trinken, während man über den Bosphorus schippert.**

Allgemein merkt man in Istanbul und vor allem in den Verkehrsmitteln, dass die Stadt sehr überfüllt ist. Es wird eng.



Metrobus

## RESIDENCE PERMISSION



Als deutscher Staatsbürger darf man sich ohne Probleme **90 Tage in der Türkei aufhalten.** Da der

Erasmus Aufenthalt hoffentlich länger ist, müsst Ihr bestätigen, dass ihr einen Grund habt hier zu sein. Der Prozess ist nicht optimiert und zäh, aber ein "**Abenteuer**".

Auf der hierfür vorgesehen Website <https://e-ikamet.goc.gov.tr/> muss ein Antrag auf einen short-term Aufenthalt ausgefüllt werden. Nach Eingabe erster Daten bekommt man nach wenigen Tagen eine Login-Nummer zugeteilt und hat 60 Tage seinen Status durchzuführen. Wichtig hierbei: Es funktioniert erst, wenn man sich in der Türkei befindet. Die ganze Website nicht auf eine andere Sprache als türkisch stellen (in-Browser Übersetzung benutzen) und mit öfteren Seitencrashes muss man rechnen (später noch mal versuchen oder Browser wechseln).

Ist der Antrag durchgeführt, bekommt man einen **Termin in einer zufälligen Behörde** zugewiesen. Es müsste okay sein, wenn man einen Tag oder ein paar Stunden früher oder später kommt, wenn es gar nicht anders geht. Zuvor muss man sich beim **lokalen Steueramt eine Steuernummer** holen und weiter Papiere der Universität ausgedruckt mitbringen. Bei Fragen hierzu hilft auch gerne das **International Office.** Ich persönlich war fünf Monate hier und es hat mich fast die selbige Zeit gekostet, bis alles vorhanden war. Leider wird im finalen Dokument angegeben, wie lange man sich dann aufhalten darf und oft bezieht das nur die Dauer des Semesters.



# DAS LEBEN IN ISTANBUL

Zuerst sollte man wissen, dass Istanbul gigantisch ist. Kommend von Ilmenau kann dies eine aufregende Abwechslung sein. Istanbul ist mit einer Fläche von über 5.000 km<sup>2</sup> fast fünfmal größer als Berlin. Zwar ist fast jeder Ort eng belebt, doch empfand ich das Metropolenleben kaum überwältigend. Der Eindruck der Größe schwindet gerne, da je nachdem wo man wohnt, man sich in Stadtteilen bewegt, die wie eigene Städte fungieren. Zudem sollte bekannt sein, dass Istanbul als einzige Stadt der Welt zwischen zwei Kontinenten liegt, geteilt durch die Bosphorus Meerenge in eine europäische und asiatische Seite. Definitiv wird man nicht alles sehen können, dafür gibt es immer etwas zu entdecken. Mit englisch kommt man ausreichend durch.

## KADIKÖY



Dieser Stadtteil ist zum Verlieben. Wäre Kadiköy alles was ich von Istanbul gesehen hätte, wäre ich trotzdem mehr als glücklich. Kadiköy ist ein Stadtbezirk südlich auf der asiatischen Seite und bietet ein tolles **Lebensgefühl** als Internationaler. Nicht nur, dass hier die meisten der Kommilitonen hausen, sondern auch die **Lage** und gute **Anbindung** an die anderen Teile Istanbul ist von Vorteil. Der Zentralpunkt mit Fähren und Bustransport liegt direkt am Hafen. Von hier aus findet man seinen Weg zur Moda(Beach)-Area. Diese große Bucht ist wie eine Halbinsel und ist bekannt für seine Kunstwerke an den Häusern, sowie ein sehr aktives Nachtleben. Jung und Alt aus ganz Istanbul kommen hier her, um sich zu treffen, auszugehen und ein zu kaufen. Eine Gentrifizierung bemerkbar, dennoch ist das typische **türkische Leben** mit Basaren,



Straßenmärkten und heimischen Geschäften **authentisch** zu erleben. Zudem lässt sich die Gegend als relativ **sicher** bezeichnen. Kadiköy bietet wirklich mehr als ich von Istanbul erwartet hätte. Hier findet sich alles zusammen und ich bin mir sicher, dass ich bald wieder zurückkehre. Tagelanges Arbeiten in super niedlichen **Cafes**, das Essen an jeder Ecke, **Bars**, die nicht unterschiedlicher sein könnten, an der Bucht-küste laufen gehen oder einfach an den **Uferparks** im Gras liegen und Musikhören während man ins Meer schaut. Es ist nicht die günstigste, aber auch wirklich nicht die teuerste Gegend. Man muss nur die richtigen Ecken kennen.



Kadiköy (Moda): Straßenbahn



Eines von vielen Street-Art Bildern in Kadiköy



Kadiköy Bus und Fährenstation / Hafen

## REALITÄT

So schön Kadiköy und Istanbul auch gerade klingen mögen, wäre es unvorteilhaft von einer makellosen Stadt zu sprechen. Das Istanbul Leben ist definitiv anders und für dieses miterleben einer anderen Gesellschaft sollte man als Erasmus Student auch offen und interessiert sein.

Eine Metropole ist nicht sauber, man sieht überall nicht selten auch Kinder auf Müllbergen arbeiten. Die Türkei erlebt eine **Hyperinflation** und **Wirtschaftskrise** neben, jetzt leider auch wieder **Naturkatastrophen** und eine Regierung, die korrupt und undemokratisch handelt. Die Gesellschaft ist in vielen Dingen politisch und ethisch gespalten und Medien werden zensiert. Die Realität der Erdbebenkatastrophe traf das Land ins Herz und die Ausmaße sind in den Familien auch in Istanbul spürbar. Jeder kennt Betroffene oder Familien finden Zuflucht bei ihren Angehörigen in Istanbul auf ungewisse Zeit ohne einen Weg zurück. Das Land hat doch viele Probleme und es wirkte für mich wie ein ständiger **Reality-Check**. Wenn man hier lebt, muss man seine eigenen **Privilegien** erkennen.

## DIE MENSCHEN ISTANBULS



Wenn man dies tut, kommt man in viele interessante Gespräche mit den **jungen Menschen** Istanbul. So lernt man auch schnell ihr Leben hier kennen. Die Menschen in Istanbul und vor allem Studierende sind sehr interessiert, zuvorkommend und freundlich, auch wenn es mit der Sprache mal nicht so hinhaut. Ich kann mich glücklich schätzen, viele **neue Freundschaften** gemacht zu haben. Auf den Straßen geht es gerne mal etwas **hektisch** umher, das gehört aber dazu und meistens sind die Menschen auch hier sehr freundlich, machen viel Smalltalk und achten aufeinander. Besonders kürzlich, bei den schrecklichen Erdbeben im Osten des Landes, haben unzählige Leute und auch Erasmusgruppen geholfen, wo es nur ging von Istanbul aus.



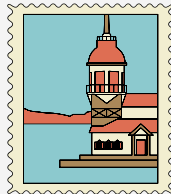
Menschenkette mit Spenden für Betroffene der Erdbebenregion



# ALLTAG UND FREIZEIT

Als Großstadt kann man natürlich viel unternehmen. Da Museen und Kunstausstellungen für Studenten günstig ist, wird dieses Angebot sehr gerne von jungen Leuten genutzt. Nach Konzerten kann man sich umsehen, shoppen gehen, an den Meeresufern picknicken oder dort mit dem E-Bike entlangfahren, die unzähligen Moscheen besuchen, auf eine Shooting-Range gehen oder Führungen ... man findet also eigentlich alles, was einem einfallen kann.

## WETTER



Natürlich ist **wärmer** als in Deutschland. Dennoch gibt es einen Winter. Hier fallen im Februar vereinzelt mal Schneeflocken, diese bleiben aber nicht lange. Bis hin zu Dezember war es eigentlich eher herbstlich und deutlich **länger warm** als in Deutschland.

**Die Sommer müssen sehr heiß, aber um so schöner sein.**

## KATZEN

**Petting a kitten a day keeps the doctor away!**



Kadiköy Bus und Fährstation / Mainstreet Hafen



Kadiköy Bar / Shoppingmeile

## VERKEHR



Die Straßen sind nichts für schwache Nerven. Niemals würde ich hier selbst Auto fahren wollen. Dafür gibt es einfach zu gute Alternativen. Autos können generell überall durchfahren. Irgendwann hat man sich daran gewohnt, dass stetig von überall Autos kommen und man schnell auf die zu engen Fußgängerwege flüchten muss. Das kann gerne nerven, dennoch ist man als **Fußgänger hier die höchste Priorität**. Keiner möchte jemanden anfahren, deswegen wird das auch gut ausgenutzt und rote Ampeln beispielsweise haben kaum Bedeutung. Es ist sehr **laut auf den Straßen**, fast überall. Aber das ist auch Gewohnheitssache.

## SHOPPING



Antikapitalisten können sich hier wohlfühlen. Prada, Gucci etc. haben hier keine Bedeutung mehr, da ein Großteil an Klamottenläden fake Marken zu einem Bruchteil des originalen Preises anbieten.

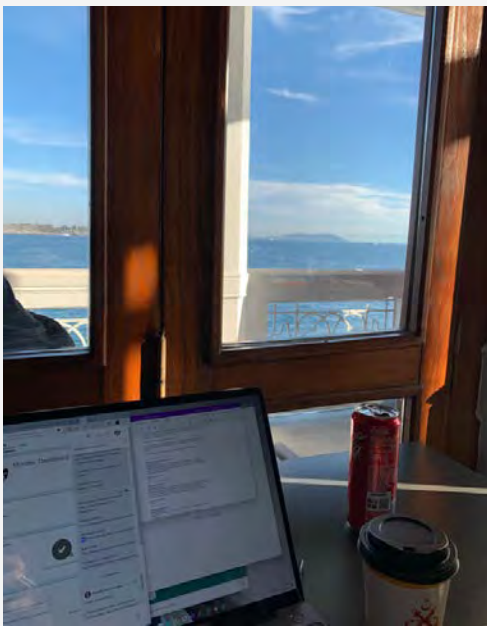
Wen das nicht so sehr interessiert, kann sich die lange türkische **Ledertradition** zu nutzen machen und sich Schuhe oder Jacken anfertigen lassen. Second Hand und **“Vintage”- stores** sind toll und beliebt unter Touristen, doch eher teuer. Es lohnt sich eher, die vielen **Flohmärkte** zu durchstöbern und eigene Schätze zu finden.



## ESSEN



Meine Erwartungen wurden von dem, was man mir über die türkische Küche gesagt hat, übertroffen. An wirklich jeder Ecke findet man was richtig Gutes zu Essen. Das berühmte **Street-Food**. Man sollte sich überall mal durchprobieren und nicht die Gelegenheit verpassen, **gesund** zu essen. Dies ist beispielsweise durch die **Lokantas**, die wie städtische Büfets agieren, in denen man sich zusammenstellen kann, was man mag. Dabei ist es fast schon preiswerter, außerhalb zu essen, anstatt zu kochen. Viele traditionelle Gerichte basieren auf Fleisch, doch kommt man auch als VegetarierIn gut durch. Für VeganerInnen wird es vielleicht etwas schwierig, doch gibt es auch viele vegane Lokale.



Kadiköy: Moda Beach Library

## CAFÉS



Das Beste am Studieren hier waren für mich die unzähligen niedlichen Cafés, in denen man Stunden verbringen kann. Ob **Essen**, gute **Tees**, überall **Steckdosen**, **WLAN**, **Katzen** die herumtollen und im Sommer natürlich **Außenbereich**. Also persönlich hab ich oft einfach Lust gehabt zu studieren, um den Tag im gemütlichen Café verbringen zu können.

(Da die Klausurenphase viel früher in Istanbul aufhört als in Deutschland, kann man auch darüber nachdenken noch ein paar Wochen mehr hier zu verbringen, um sich für Klausuren im selbigen Semester in Deutschland vorzubereiten.)



Taksim: Türk- Alman Cafe



Kadiköy: Wanderlust Cafe



## AUSFLÜGE UND REGIONEN



Definitiv sollte man die **Prinzeninseln** besuchen, die noch zu Istanbul gehören. Auf den insgesamt vier Inseln sind keine Autos erlaubt, man kann jede an einem Tag erkunden und vor allem im Sommer ist es ein toller Badeort, weg von der Stadtluft.

Es bietet sich die Gelegenheit, während eines Aufenthalts in Istanbul auch andere Teile der Türkei zu erkunden. Die Türkei ist ein riesiges Land mit vielen **sehenswerten Orten**, insbesondere abseits der touristischen Hauptsaison. **Bustouren** sind eine preiswerte Möglichkeit, um die Schönheit des Landes zu erleben. Eine Empfehlung sind die organisierten Touren der **Erasmus Student Network (ESN)**, welche speziell für Erasmus-Studenten angeboten werden und eine ausgezeichnete Gelegenheit bieten, neue Bekanntschaften kennenzulernen. Kappadokia, Effesus, Bursa, die Küste zum Schwarzen Meer bis Georgien, Antalya... auch selbst herumreisen oder sich ein Auto leihen ist möglich

Obwohl die Türkisch-Deutsche Universität nicht direkt mit ESN zusammenarbeitet, sind externe Studierende dort dennoch herzlich willkommen. (Die sind wirklich super nett. Einfach auf Instagram anschreiben zwecks WhatsApp Gruppen und Trips. **ESN bietet monatlich umfangreiche Programme an, die Veranstaltungen speziell für Erasmus Studenten, wie Partys, Pub-Crawls und Touren beinhalten...**



Şirince



Pamukkale



Prinzeninseln Adalar Istanbul

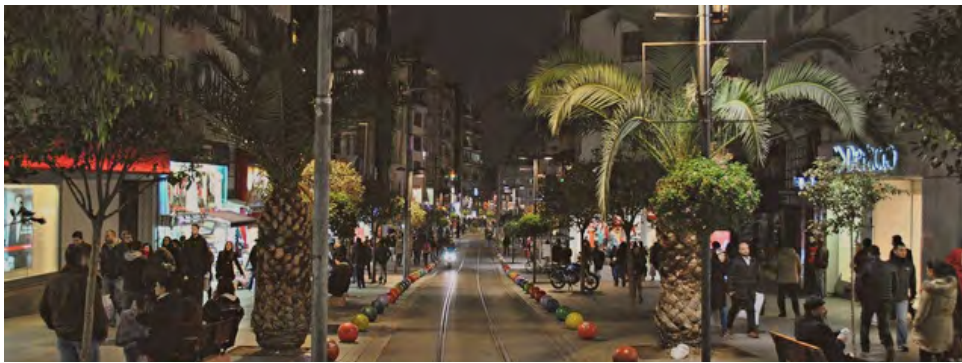


## NACHTLEBEN

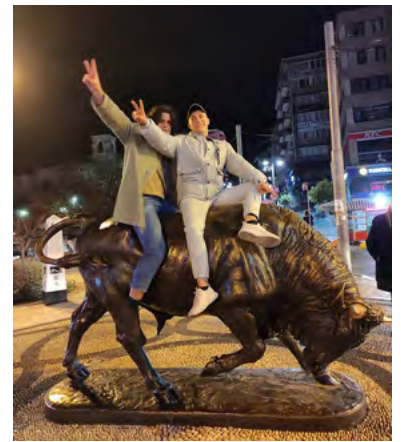


Kadiköy: Kuytu mit Klasse des 4. Semesters

...Das Nachtleben dieser Stadt bietet zweifellos eine faszinierende **Vielfalt an Bars**. Während die meisten Clubs auf der europäischen Seite zu finden sind, sind Clubs tendenziell kostenintensiver und können mitunter überfüllt sein. Durch offene Kommunikation mit anderen Nachtschwärmern und intensiver Suche lassen sich unentdeckte Perlen finden, die den persönlichen Vorlieben entsprechen. Bei den Bars wird es wohl schlichtweg unmöglich sein, allein in Kadikoy jede besucht zu haben. Und wer das mag kann bis in die Nacht noch shoppen gehen. Auch essen gehen kann man nach dem gelungenen Abend. zu jeder Zeit. (in vielen Bars wird geraucht, als Hinweis)



Kadiköy



Kadiköy: Bull Statue

## DO'S AND DONT'S



**Ampeln** haben eigentlich nur Bedeutung für Autos.

Im Umgang miteinander im Alltag ist, wie erwähnt,

die Freundlichkeit natürlich überall auf der Welt von Vorteil und allgemein gibt es wenig, an das man sich nicht schnell gewöhnt hat. Das bekannte **Wegbier ist auf jeden Fall nicht möglich**.

Städte in der Türkei haben unterschiedlich religiös **konservative Stadtteile**. Hier clashen konservativ muslimische Gegenden mit offeneren jung-liberalen Bereichen. Die Türkei möchte diese Bereiche schützen und gestattet deshalb beispielsweise in einigen Gegenden kein Nachtleben und generell überall keinen Alkohol auf offener Straße. An Kleidung, Lautstärke und Menschen die Nachts unterwegs sind, kann man erkennen, wo man sich befindet. Auf Kleidung muss man als Europäer vor allem in neu modischeren Gegenden nicht achten. Moscheen erfordern natürlich Respekt vor den Sitten, wie eine Kopfbedeckung bei Frauen.

Gesetze sind natürlich immer einzuhalten.



## GEFAHREN

Istanbul wird seit Jahren nun ein weiteres starkes Erdbeben prognostiziert. Über Verhaltensregeln und Zufluchtsorte sollte man informiert sein. In **Touristen-Gebieten** kann gerne mal gestohlen werden. Man sollte auch wissen in welcher Gegend man sich befindet, doch da es allgemein immer viele Menschen auf den Straßen unterwegs sind, habe ich mich persönlich **sicher gefühlt**.

---

# TÜRK-ALMAN ÜNİVERSİTESİ



## ANREISE



Die Universität befindet sich in **Beykoz** im nördlichen Teil der asiatischen Seite der Stadt. Während die Anreise zur Uni von Kadıköy aus etwas weniger als 1,5 Stunden in Anspruch nimmt und damit möglicherweise anstrengend ist, bietet die Fahrt entlang der Küstenlinie mit der Buslinie 15F entlang des **Bosporus** eine richtig hübsche Aussicht. Um den Studierenden die lange Anfahrt zu erleichtern, begannen zumindest meine Kurse erst um **10:30** Uhr. Die Busse fahren sehr regelmäßig und man kann auch alternative Busrouten durchprobieren

## ERSTER BLICK

Das erste Treffen an der Universität war eher knapp gehalten. Wir bekamen **organisatorische Dinge** wie die Residence Permission und Studentenkarte mitgeteilt und wurden anschließend zu den zuständigen FakultätskoordinatorInnen geschickt, um unsere finalen Kurse einzutragen. Obwohl der Campus sogar kleiner ist als die TU Ilmenau, hätte ich mich über eine kleine Führung gefreut. Nach meiner eigenen Erkundung entdeckte ich eine günstige **Mensa**, zwei **Bibliotheken** zum Arbeiten und eine **Cafeteria** zum Entspannen und Snacken. Die Universität ist sehr neu und die Räumlichkeiten sind modern und gut ausgestattet. Der Studentenausweis dient als Eintrittskarte zur Uni-Security und als Zahlungsmittel in der Mensa. Achtung: Bei Verlust muss man eine Anzeige bei der Polizei aufgeben!





---

## UNTERRICHT

Die meisten **Unterrichtseinheiten dauerten 1,5 Stunden** und einige wurden online abgehalten. Da fast ausschließlich auf **Deutsch unterrichtet** wurde, waren manche deutschsprachige Professoren nicht vor Ort. Ich fand die Länge der Einheiten persönlich angenehm, was die lange Anreise lohnenswert machte und mir einige freie Tage in der Woche bescherte. Es gab eine Anwesenheitspflicht von 70%, aber zumindest während meiner Zeit in der Kultur- und Kommunikationsfakultät waren die Professoren sehr kulant, wenn man mal nicht erscheinen konnte. Die Kurse waren **klein** und hatten eher **Klassenzimmercharakter**, aber die spannende Kompetenz der Professoren machte die Stunden sehr **interaktiv und entspannt**.



Um ein bisschen Kontext zu geben: An der Turk Allman University werden nur türkische Studierende zugelassen, die zuvor einen Deutsch-Sprachkurs erfolgreich absolvieren müssen, auf den sie sich 1-2 Jahre lang vorbereiten. Demnach ist die Uni recht klein, aber sehr renommiert.

## KLAUSUREN UND KOMMILITONEN



Unterricht und Klausuren können manchmal als angenehm unterfordernd empfunden werden, da die meisten Kommilitoninnen und Kommilitonen nur gebrochenes Deutsch sprechen und verstehen. Auf dem Campus fällt man als einer von 14 Erasmus-Studenten definitiv auf, was aber auch seine Vorzüge hat. Ich habe ausschließlich aufgeschlossene und freundliche Mitstudierende kennengelernt, die sehr interessiert an Austausch und Zusammenarbeit waren. Ich würde mir fast wünschen, dass in Deutschland ein System von **Zwischen- und Abschlussprüfungen** eingeführt wird, da dies dazu zwingt, kontinuierlich am Ball zu bleiben und nicht alles von einer Klausur abhängt. Es ist auch schön zu sehen, dass auf dem **Campus Katzen** herumtollen. Mitteilungen, Unterlagen und digitale Klassenräume sind entspannt über Google Classroom zu finden.



## UNI RESUME UND DANK

Insgesamt war mein Universitätsbesuch manchmal anstrengend und chaotisch, aber auch zuvorkommend, spannend und locker. Das lag vielleicht auch an meiner Fakultät und meinem Glück mit meinen Professoren. An dieser Stelle möchte ich mich bei Prof. Dr. Detlev Quintern bedanken, der mit uns echte Museen besuchte, Dr. Rainer Schmidt, der mit uns spannende politische Diskussionen führte, und Dr. Valentin Rauer, bei dem man die Leidenschaft für die Wissenschaft deutlich spüren konnte.



## ABSCHLIESSENDE WORTE

**Alles in Allem war es ein toller Studentenalltag, sowohl auf als auch abseits des Campus. Ich konnte feststellen, dass ich durch mein Umfeld wieder richtig Lust auf das Studieren und Arbeiten bekommen habe. Die Erfahrungen in Istanbul haben mich geprägt und motiviert. Oft sagen Erasmus-Student:innen, dass die Auslandserfahrung eine der aufregendsten Dinge im Leben ist, und ich bin froh, dies nun bestätigen zu können. Ich hoffe, bald wieder zurückkehren zu können, und bin dankbar, dass ich diese Chance genutzt habe. Ein zweites Leben in Istanbul kann ich wirklich jedem ans Herz legen.**

**Kolay Gelsin!**



Museumsbesuch mit Herrn Quintern und der Klasse des 3. Semesters



